

## **FWG gegen Maßnahmen zum Umweltschutz -**

*Weilroder Grüne laufen mit Umweltschutzanträgen gegen Wände*

In Zeiten der Klimakatastrophe ist es einfach nicht zu verstehen: Die Koalition lehnt sowohl den Antrag der GRÜNEN-Fraktion auf Mehrweg-Geschirr-Pflicht bei Festen als auch einen Antrag auf schriftliche Information der Bürgerinnen und Bürger zur Problematik von Schottergärten ab; der entsprechende Flyer wird nun lediglich im Rathaus ausliegen und auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden. Die erste Ablehnung erfolgt mit dem Argument, man wolle den Vereinen keine Vorschriften machen, die zweite mit dem Hinweis, Papier sparen zu wollen. Ja, was denn nun? Papier sparen, wenn die Wahrheit auf Papier so manchem unangenehm werden könnte und ansonsten lieber nicht an den Umweltschutz denken? Die Fraktion der GRÜNEN ist enttäuscht von dieser Arroganz der Macht: „In der Debatte zum Grünen-Antrag „Flyer Schottergärten“ brachte die FWG einmal mehr die Arroganz ihrer absoluten Mehrheit zum Ausdruck und lehnte es – im Gegensatz zu den anderen Fraktionen - ab, das Thema den Bürgern per Flyer und Veröffentlichung in der Weilroder Gazette näherzubringen.“

Besonders unverständlich bleibt die Argumentation bezüglich der Ablehnung des GRÜNEN Antrags, bei Veranstaltungen auf Einweggeschirr zu verzichten: Wollte man Einweggeschirr verbieten, könne man auch keine Papierservietten mehr verwenden. Wo ist denn da die Logik? Das hieße in der Konsequenz, Umweltschutzmaßnahmen bräuchten gar nicht erst ergriffen zu werden, schließlich bleiben immer noch Faktoren, die unsere Umwelt belasten. Menschen, die so denken, werfen auch Vegetariern vor, dass sie noch Auto fahren. Und wer hat etwas davon? Nur Menschen, denen unsere Umwelt egal ist. Lasst uns doch lieber zusammenarbeiten und die Umwelt schützen, wo wir können – wir sind alle auf sie angewiesen.